

# Das große Für und Wider

## Kundgebungen contra und pro Atomkraft in der Landshuter Altstadt

LZ 13.3.2023 Seite 1

**Landshut.** (skl) Zum zwölften Jahrestag des Reaktorunglücks im japanischen Fukushima hatte das Landshuter Bündnis für Atomausstieg am Samstag zu seiner dritten „Countdown-Kundgebung“ zur Abschaltung des Kernkraftwerks Isar 2, diesmal vor dem Landshuter Rathaus, aufgerufen. Die Teilnehmer, unter anderem von Bündnis 90/Die Grünen, ÖDP, Greenpeace und „Fridays for Future“ machten mit wiederholten „Abschalten“-Sprechchören unmissverständlich klar, dass für sie ein Weiterbetrieb des KKI 2 auf keinen Fall in Frage kommt.

Die Redner betonten ebenfalls, dass man sich allen Versuchen, die Kernkraft in Deutschland über den 15. April hinaus weiter zu nutzen, entschieden entgegenstellen werde – und dass die Atomenergie auch nicht mehr benötigt werde.

Nicht einmal 100 Meter weiter vertraten Mitglieder des Vereins



Vor dem Landshuter Rathaus demonstrierte das Bündnis für Atomausstieg zum wiederholten Male für die sofortige Abschaltung des KKI 2. Foto: Stefan Klein

„Nuklearia“ genau entgegengesetzte Positionen. Die Kernenergie sei angesichts der Energie- und Klimakrise unverzichtbar, auch Isar 2 müsse weiterlaufen. Die Nuklearia

begreift laut Eigenbeschreibung die Kernenergie als Chance und möchte mit Sachinformationen darüber aufklären und der Bevölkerung die Angst vor der Atomkraft nehmen.